



1714, 8. Februar, Torgau

Aufforderung der Mitglieder der Kantoreigesellschaft zur Zahlung eines ermäßigten Mitgliedsbeitrags

Seite 1 von 2  
Aktualisierung: 20.11.2015

Transkriptionsrichtlinien: Originale Zeichen ohne typographische Unterscheidungen. — Großschreibung: Satzanfänge, Namen, Feiertage, ggf. röm. Zahlen. — Abgekürzte Währungen: d. = denarius (Pfennig) / f. = florenus (Gulden) / g. = grossus (Groschen) / h. = Heller / rt. = Reichstaler / s. = Schock / t. = Taler. — Wochentagssymbole: mo./di./mi./do./fr./sa./so. — Zahlenbrüche (durchgestrichene Ober-/Unterlänge der Zahl) voll durchgestrichen (z.B.  $\frac{5}{2}$  = 4½). — Seitenumbrüche: |. — Abkürzungen: <...>. — Absätze ggf. sinngemäß neugebildet. — In der Textkritik nur nachträgliche inhaltliche Korrekturen berücksichtigt.

Vorgeschlagene Zitierweise: [Quellenangabe mit Ort, Datum, Titel, s. o.]. Transkription: Christa Maria Richter, www.quellenlese.de, [Aktualisierungsdatum].



Notentranskriptionen  
& Musikschriften



Archivforschung  
& Quellenedition



Textredaktion &  
Buchgestaltung



Wissenschaftl. Verlag  
& Online-Publikation

## 1714, 8. Februar, Torgau

### Aufforderung der Mitglieder der Kantoreigesellschaft zur Zahlung eines ermäßigten Mitgliedsbeitrags

Quelle: Schreiben der Vorsteher an die Mitglieder der Kantorei (unversiegelte Reinschrift). Stadtarchiv Torgau, H 2460, S. 115–122.

Inhalt: Bekanntermaßen hat die Torgauer Kantorei, die vornehmlich zur Erhaltung der Kirchenmusik und der damit verknüpften Begräbnisgesellschaft dient, stets Aufschwung bekommen, weshalb dank deren guter Ordnung und Verdienste viele adlige und vornehme Bürger Mitglieder geworden sind und sich mit 8, 10 oder 12 Reichstalern eingekauft haben, um für sich und ihre Familienmitglieder die Vorzüge bei Trauungen und Begräbnissen zu genießen, um Leichenornat, Leichenträger und zwei Liedgesänge unentgeltlich in Anspruch zu nehmen und von der gesamten Gesellschaft begleitet zu werden sowie um jährlich zu Margareta (13. Juli) an der Generalversammlung teilzunehmen. Um die Ordnung nicht nur in gutem Zustand zu erhalten, sondern ihr zu weiterem Aufschwung zu verhelfen, wurde beschlossen, dass neue (?) Mitglieder bis zum nächsten Termin nur gegen Zahlung von 4 Reichstalern aufgenommen werden sollen, nach Margareta aber das Eintrittsgeld wieder die vorige Summe betragen soll. Deshalb fordern die beiden Vorsteher der Torgauer Kantoreigesellschaft, der Bürgermeister Heinrich Berger und der Schulrektor Peter Paul Feckno, die Kantoreimitglieder, welche im Anschluss daran in der Reihenfolge ihrer Wohnsitze ohne Ansehen ihres Rangs verzeichnet sind, freundlich auf, diesem möglichst bald nachzukommen und dies nicht nur in diesem Schreiben hinter ihren Namen zu vermerken, sondern sich auch beim Verfasser, dem Bürgermeister, zur tatsächlichen Einschreibung anzumelden und die festgelegten 4 Reichstaler zu zahlen.

Kommentar: Hinter den Namen der betreffenden Personen fehlen die gewünschten persönlichen Einträge. Bei den 73 aufgelisteten Mitgliedern handelte es sich nur zu einem geringen Teil um musikalisch gebildete Adjuvanten, die tatsächlich im Chor mitwirkten und die Figuralmusik in der Pfarrkirche mitgestalteten. Wie der Text verlauten lässt, waren es größtenteils Vornehme und Adlige, die die Vorzüge dieser als Innung organisierten städtischen Gesellschaft genossen und dafür Mitgliedsbeiträge zahlten.

Es ist sonder zweiffel iedermänniglich bekand, daß die löb<liche> cantorey-gesellschaft dieses orts, welche fürnemlich auff die erhaltung der kirchen-music und der damit verknüpfften leichen-societät angesehen ist, iederzeit in solchem auffnehmen gewesen, daß wegen deroselben guter ordnung und ben[e]ficien viele adliche und die fürnehmsten bürgerlichen persohnen sich bey derselben eingelaßen, und mit 8. 10 bis 12 rt. eingekauft, immaßen dero membra, nächst andern prærogativen bey trauungen und sonst, vor sich, ihre ehgatten und kinder, welche sich in ihrer familie annoch befinden, bey derselben absterben und beerdigung, den leichen-ornat und die leichen-träger ohne entgeld, auch zwey lieder frey gesungen bekommen, und zugleich von der gesammten ansehn<lichen> gesellschaft begleitet werden, jähr<lich> aber | auff dem tag Margaretæ ein angestelltes general-convivium mit zu genießen haben.

Wann man denn diese löb<liche> ordnung nicht allein in gutem stande zu erhalten, sondern auch ein beßers auffnehmen zu bringen bemüht ist, und sonderlich zu solchem ende beliebt worden, daß wenn iemand binnen dato und nächst-kommende Margaretæ in solche cantorey-gesellschaft tretten wolte, derselbe nur gegen erlegung 4 rt. darein aufgenommen, nach solcher zeit aber das einkauft-geld wieder auff vorige summa gesetzt werden solte;

Als hat man nicht unterlaßen können, unsern hoch und vielgeehrten herren, wie solche ohne einiges ansehen des rangs bloß allein ordine domicillorum hernach verzeichnet sind, von diesem allen hierdurch nachricht | zu geben, und dieselben hierzu dienst<lich> zu invitiren, Daferne sie nun hierzu belieben trügen, so wollen sie solches nicht allein in diesem patent bey ihren nahmen anmercken, sondern auch sich bey mir, dem inspectore b<ür>-g<ermei>ster Heinrich Bergern, zu würck<licher> einschreibung ihrer nahmen, nebst erlegung derer vor itzo dafür gesetzten 4 rt. ie eher ie beßer ohnbeschwert anmelden lassen, Und wir verbleiben denenselben angenehme dienste zu leisten verbunden und willigst, Gegeben zu Torgau, den 8. februar <i> 1714.

Inspectores der löb<lichen> cantorey-gesellschaft  
Heinrich Berger,  
Peter Paul Feckno, |



1714, 8. Februar, Torgau

Aufforderung der Mitglieder der Kantoreigesellschaft zur Zahlung eines ermäßigten Mitgliedsbeitrags

Seite 2 von 2

Aktualisierung: 20.11.2015

Transkriptionsrichtlinien: Originale Zeichen ohne typographische Unterscheidungen. — Großschreibung: Satzanfänge, Namen, Feiertage, ggf. röm. Zahlen. — Abgekürzte Währungen: d. = denarius (Pfennig) / f. = florenus (Gulden) / g. = grossus (Groschen) / h. = Heller / rt. = Reichstaler / s. = Schock / t. = Taler. — Wochentagssymbole: mo./di./mi./do./fr./sa./so. — Zahlenbrüche (durchgestrichene Ober-/Unterlänge der Zahl) voll durchgestrichen (z.B.  $\frac{5}{2}$  = 4½). — Seitenumbrüche: |. — Abkürzungen: <...>. — Absätze ggf. sinngemäß neugebildet. — In der Textkritik nur nachträgliche inhaltliche Korrekturen berücksichtigt.

Vorgeschlagene Zitierweise: [Quellenangabe mit Ort, Datum, Titel, s. o.]. Transkription: Christa Maria Richter, www.quellenlese.de, [Aktualisierungsdatum].



Notentranskriptionen  
& Musikschriften



Archivforschung  
& Quellenedition



Textredaktion &  
Buchgestaltung



Wissenschaftl. Verlag  
& Online-Publikation

## Zu insinuieren

h-err-n brückschr-*ei*-b-*e*-r Mannstaden,  
h-err-n Köstern, cramern,  
h-err-n Christian Friedrich Herrmannen, iur-*is* pract-*ico*  
h-err-n m-*agister*- Hochmuthen,  
h-err-n d-*octor*- *Wilhelmi*,  
h-err-n rectori, Feckno,  
h-err-n cantori, Urban,  
h-err-n kastensch-*rei*-b-*e*-r Grünewalden,  
h-err-n organist. Frohbergen,  
h-err-n baum-*ei*-st-*e*-r Kürchnern,  
h-err-n b-*ür*-g-*er*-m-*ei*-st-*e*-r Laurem,  
h-err-n Moebio, viertelsm-*ei*-st-*e*-r.  
h-err-n bettm-*ei*-st-*e*-r Häußlern, |  
h-err-n George Philip, schloß-thürmern,  
h-err-n amtmann Heunen,  
h-err-n amtmann herrmannen,  
h-err-n Wentzeln in der cantzellei,  
h-err-n l-*icenziat*- *Bucken*, superintend-*enten*-  
h-err-n amtschr-*ei*-b-*e*-r Stempel, |  
h-err-n postm-*ei*-st-*e*-r Herrmannen,  
h-err-n Schellschmieden, schul-collegen,  
h-err-n Richtern, kramern,  
h-err-n m-*agister*- *Vatern*, archidiac-*ono*-  
h-err-n stuhlsch-*rei*-b-*e*-r Lorentzen,  
h-err-n m-*agister*- *Hennen* diac-*ono*-  
h-err-n conrectori, Jano,  
h-err-n Hanzschmannen, actuar-*io*- |  
h-err-n gerichtsch-*rei*-b-*e*-r Haußwalden,  
h-err-n l-*icenziat*- *Tietzmannen*,  
h-err-n l-*icenziat*- *Gantzlanden*,  
h-err-n obereinnehmer Klügel, |  
h-err-n Schantzen,  
h-err-n bergverwalter,  
h-err-n Müllern, cramern,  
h-err-n Lindnern, actuario,  
h-err-n stadtrichter Schultzen,  
h-err-n Rüdiger, |  
fr-*au*- *baum*-*ei*-st-*e*-r Gantzlandin,  
h-err-n Schmiedten, cramern,  
h-err-n baum-*ei*-st-*e*-r Conradi,  
h-err-n adjuncto Stempel, |  
h-err-n d-*octor*- *Jahnen*,  
h-err-n l-*icenziat*- *Döringen* |  
h-err-n m-*agister*- *Schultzen*, diac-*ono*-  
h-err-n m-*agister*- *Schrötern*, subrect-*ori*-  
h-err-n Schumannen, iur-*is* pract-*ico*-  
h-err-n Listen, notar-*io*- *publico*-  
h-err-n l-*icenziat*- *Gierischen*,  
h-err-n Meißlern schul-collegen,  
h-err-n Hellern, viertelsm-*ei*-st-*e*-r  
h-err-n d-*octor*- *Henckeln*,  
h-err-n einnehmer, Rollen,  
fr-*au*- *d*-*octor*- *Lenschin*,  
fr-*au*- *d*-*octor*- *Hanckin*,  
h-err-n Behrenßen,  
h-err-n weinm-*ei*-st-*e*-r Hankammern  
h-err-n Johann Friedrich Herrmannen,  
h-err-n Bauern, gastwirthe,  
h-err-n Gröthnern,  
h-err-n Ulrici, cramern |  
h-err-n Schmieden, cramern,  
h-err-n Seeländern,  
h-err-n Zschochern,  
h-err-n camerario, Böttgern,  
fr-*au*- *bürger*-m-*ei*-st-*e*-r Herrmannin,  
h-err-n forstschreibern, Weckeln,  
fr-*au*- *Leitzmannin*,  
h-err-n Döbrichen, juris pract-*ico*-  
h-err-n Burmeistern,  
h-err-n d-*octor*- *Meuseln*,  
h-err-n l-*icenziat*- *Meuseln*,  
h-err-n cammersch-*rei*-b-*e*-r Haußwalden,  
h-err-n bürgermeister Bergern